



Stadt
Schmallebenberg

dat@plan

Einführung der kommunalen Doppik in der Stadt Schmallebenberg zum 01. Januar 2006



Stadt
Schmallebenberg

dat@plan

Burkhard König

Beigeordneter, Kämmerer und Werkleiter
der

Stadt Schmallebenberg





Stadt Schmallebenberg

- Nordrhein-Westfalen/Hochsauerlandkreis
- 26.500 Einwohner
- 303 qkm Fläche/flächengröße
kreisangehörige Gemeinde in NRW
- 1975 aus 2 Ämtern u. 12 Gemeinden
entstanden
- 83 Wohnorte/Wohnplätze



Städtische Einrichtungen:

10 eigene Kindergärten
8 freie Kindergartenträger

Feuerwehr
2 Löschzüge
16 Löschgruppen

10 Grundschulen
2 Hauptschulen
1 Realschule
1 Gymnasium
1 Förderschule

2 Hallenbäder
1 Freibad
3.000 ha Stadtwald



Stadt
Schmallebenberg

dat@plan

Wanderwelt Schmallebenberger Sauerland



Einführung der kommunalen Doppik in der Stadt Schmallebenberg

22.02.2006



Schmalleberger Sauerland

800.000 Übernachtungen/Jahr

1 anerkanntes Heilbad – Bad Fredeburg

3 Kurorte

Wirtschaftslage:

Arbeitslosenquote um 5 %

Fa. Falke

burgbadmöbel

Handwerksbetriebe

Kliniken



Haushalt 2005

- Verwaltungshaushalt 32,6 Mio. €
- Vermögenshaushalt 8,7 Mio. €

- Haushaltsausgleich
- Strukturelles Defizit 1,3 Mio. €
- Kernhaushalt frei von Verbindlichkeiten

- Stadtwerke – Betriebszweige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung



NKF in Nordrhein-Westfalen

- Gesetz zur Einführung des NKF für Gemeinden in Nordrhein-Westfalen vom 16.11.2004:

Gemeinden haben spätestens ab dem HJ 2009 ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung zu erfassen.

Bis zu diesem Zeitpunkt können Gemeinden ihr Rechnungswesen ganz oder teilweise umstellen.

- Anpassung GO + GemHVO, Aufgabe GemKVO



Umstellung auf das System der doppelten Buchführung in der **Stadt Schmallebenberg**

- zum 01. Januar 2006
- für die komplette Verwaltung
- einschließlich der Stadtwerke
- bei Einführung leistungsfähiger Software



Gründe für die frühzeitige Umstellung:

- Kommunalwahl 2009 lässt wenig Interesse für verwaltungsinterne Angelegenheiten erwarten.
- Eventuelle Probleme und Fehler können rechtzeitig ausgeräumt werden.
- Straffe Umstellung lässt niedrigeren Aufwand erwarten



Vorgehensweise Stadt Schmallebenberg:

1. Arbeitsgruppe Softwareauswahl
2. NKF Arbeitsgruppe Rathaus
3. NKF Arbeitsgruppe Finanzabteilung
4. Regelmäßige Einbindung Verwaltungsvorstand

5. Einbindung Haupt- und Finanzausschuss
6. Information Mitarbeiter
7. Einrichtung interaktives Intranet
8. Mitarbeiterschulung



Softwareauswahl und Beschaffung

- **bisher:** Auswahl und Beschaffung von Software über Rechenzentrum.
- **Neu:** Selbständige Auswahl unter mehreren Anbietern, darunter auch zwei Produkte des Rechenzentrums.



Neue Produkte des Rechnungswesens erfordern bei integrierten Systemen regelmäßig eine neue Finanzsoftware in fast allen Bereichen:

- Grundbesitzabgaben
- Gewerbesteuer
- Kindergartenbeiträge
- Mieten und Pachten
- Verkaufsabrechnung Kanal und Wasser



Verfahren Softwareauswahl und Beschaffung (1)

- Markterkundung
- Erstellung eines Pflichtenheftes – Vorlage: Salzgitter
- Preisabfrage unter Beachtung des Pflichtenheftes.
- Vorführung der Produkte der einzelnen Anbieter



Verfahren Softwareauswahl und Beschaffung (2)

- Erkundung der Produktauglichkeit bei Referenzkommunen.
- Entscheidungsvorschlag an den Rat zum Erwerb des Produktes **finanz+** der Fa. **dataplan**.
- Beschluss des Rates zur Softwarebeschaffung im Februar 2005.
- Unterstützung der Vertragsgestaltung durch den Städte und Gemeindebundes NRW



NKF Haushalt und Rechnungswesen:

- NKF Produktrahmen/Kontenrahmen
 - 15 Produktbereiche
 - 37 Produktgruppen
 - 114 Produkte

Arbeitsebene : Produkte/Konten

Planungsebene: Produktgruppe

Finanzplan : > 10.000 € = Einzelmaßnahmen
< 10.000 € = Gruppenveranschl.



Aufstellung Haushaltsplan 2006:

- Abfrage kameraler Mittelanforderungen.
- Umsetzung in NKF Haushalt durch die Finanzabteilung ermöglichte einfaches Aufstellungsverfahren.
- Eine Mappingtabelle ordnet jeder bisherigen Haushaltsstelle das neue Produkt und Konto zu. Suchfunktionen von der Haushaltsstelle zum Produkt/Konto.



Ratsarbeit mit NKF Haushalt:

- Einbringung 25.10.2005
- Verabschiedung 13.12.2005

- Finanzplan : Info-Bedarf Rat gedeckt!
- Ergebnisplan: Produktgruppe als Planungsebene ist unzureichend!

Lösung: Jedes Ratsmitglied erhält mit dem Haushaltsplan (Entwurf) eine CD über sämtliche Produkte und Konten.



Stadt
Schmallebenberg

dat@plan

Der erste NKF Haushaltsplan der Stadt Schmallebenberg



Einführung der kommunalen Doppik in der Stadt Schmallebenberg

22.02.2006



Haushalt Stadt Schmalleberg 2006

Ergebnisrechnung

Ertrag: 34.347.150 €
Aufwand: 35.966.000 €

Saldo: - 1.618.850 €

Der Haushalt gilt als ausgeglichen!

Ausgleichsrücklage

Finanzrechnung

Einzahlungen: 31.592.640 €
Einz. Invest. : 5.235.020 €
Summe : 36.827.660 €

Auszahlungen: 32.372.330 €
Ausz. Invest. : 6.299.620 €
Summe : 38.671.950 €

Saldo : 1.844.290 €



Kalkulatorische Kosten/Erträge

Abschreibung	3 Mio. €
Zuführung Rücklagen	0,54 Mio. €
Summe	3,54 Mio. €
Auflösung passivierte Zuschüsse u. Beiträge	2,65 Mio. €
Auflösung Rücklagen	0,11 Mio. €
Summe	2,76 Mio. €
Netto Ergebnisplan	0,78 Mio. €



Die Mitarbeiter und das neue Haushaltsrecht:

- Die Kenntnisse der Mitarbeiter um das bisherige Haushaltsrecht werden mit NKF gegenstandslos!
- Typischerweise gibt es nur wenig betriebswirtschaftlich ausgebildetes Personal in der Kommunalverwaltung.
- Der Versuch einer generellen theoretischen Schulung war nur von wenig Erfolg gekrönt.



Hilfsmittel zum Selbststudium NKF



fanden nicht das erwartete Interesse!



Vorgehensweise der Stadt Schmallenberg (1)

- Schulungen durch **dataplan** am System und praktischem Fall haben die notwendigen Buchungskennntnisse an die Arbeitsplätze gebracht.
- Die **NKF AG Finanzabteilung** begleitet die tägliche Arbeit.
- Die **NKF AG Rathaus** hat die Arbeiten zur Einführung NKF in allen Fachbereichen im Besonderen unterstützt.



Vorgehensweise der Stadt Schmallebenberg (2)

- Die Einbeziehung des know how **Stadtwerke** war eine Keimzelle für solide Arbeit.
- Technische Kenntnisse waren relativ leicht zu vermitteln.
- Theoretische Kenntnisse als Entscheidungsgrundlage auf Sachbearbeiter- oder Amtsleitererebene deutlich schwerer.
- **Learning by doing** - als ein gangbarer Weg



Mittelbewirtschaftung im NKF:

- Dezentrale Mittelbewirtschaftung,
- Finanzverantwortung vor Ort.
- Nach kurzer Einführungsphase waren die Unsicherheiten des neuen Systems weitestgehend ausgeräumt!
- Schon heute selbstverständliches Buchen mit neuem System
- Ausnahme: Anlagenbuchhaltung zentral durch Finanzabteilung



Kommunalabgaben:
Bei Null anfangen ist einfach!

Konvertierung der Daten aus Altverfahren:
Adressdateien, Messbeträge, Vorausleistungen,
Einwohnerzahlen, Pacht- und Mietzins,
Fälligkeitsdaten, Elterneinkommen,
Kinderzahl,

**Ohne Unterstützung des Rechenzentrums eine
kaum lösbare Aufgabe!**



Kommunalabgaben:

- Gewerbesteuer, Hundesteuer, Vergnügungssteuer, Kindergartenbeiträge, Mieten, Pachten, etc.

Versandt der Bescheide Dezember/Januar!

- Grundbesitzabgaben,
 - **Abfallgebühren:** Personen- und Gefäßmaßstab
 - **Wassergeld:**
 - zählerabhängige Grundgebühr
 - Verbrauchsabgrenzung auf den 01.01.
 - Übernahme Zählerdatenbanken



– Abwassergebühr:

- personenabhängige Mindestgebühr
- Vorjahresstichtag
- Verbrauchsabgrenzung auf den 01.01.
- 2/3 der Wasserverkaufsdaten aus eigenen Stadtwerken, 1/3 Wasserbeschaffungsverbände
- In Teilbereichen Personenmaßstab
- Gebührenreduzierung
z.B. für Landwirtschaft, Gärtnereien,
Schwimmbäder, Außenzahl



– Abwassergebühr:

- Ermäßigte Kanalgebühr bei ausschließlichem Schmutzwasseranschluss
- Halbierte Kanalgebühr bei Vorklärung
- 2. Verfahrenswechsel innerhalb von 1 Jahr





Dennoch: Versand der Bescheid am 6. Februar!

- Geringe Fehlerquote
- Wenig Beschwerden bezüglich Lesbarkeit
- Vorteil: Abgabenart u. Höhe auf Lastschriften
- Vorteil: Frei gestaltbare Bescheide

Natürlich: Überlagert von Grundsteuerdiskussion



Kommunale Kasse:

- Wechsel der Kasse zum 01.01.2006.
- Übernahme der Forderungen u. Verbindlichkeiten von Stadt und Stadtwerken.

Hinweis: Durchaus auch Daten manuell übernehmen!

Finanz+ liefert Zahlungs- und Abbuchungsdaten an Buchungssysteme der Banken als Online-Lösung.

Vorteil: Direkte Verbuchung ohne Zeitverzögerung _



Kommunale Kasse:

- Mahn- und Vollstreckungswesen kann jetzt aufgesetzt werden.
- Problem: Schnittstellen zu anderen Verfahren liefern oft keine eindeutigen Daten, z.B.
 - Ordnungswidrigkeitenverfahren
 - Unterhaltsvorschuss
 - Asylverwaltung
 - Bauordnung



Grundsätzliche Einschätzungen:

- Die von der Umstellung betroffenen Ämter sind in einem sehr hohen Maße gefordert.
- Dies gilt insbesondere für
 - die Kämmerei
 - die Stadtkasse
 - die Steuerabteilung
 - die Stadtwerke

Hohes Engagement der Mitarbeiter als absolute Voraussetzung!



Eröffnungsbilanz im NKF:

Ziel: Vorlage mit der Jahresrechnung 2005
Ende März an den Rat

Vermögenserfassung und Bewertung durch
eigenes Personal in 2005 u. 2006!

Arbeiten in den Fachämtern mit Unterstützung der
Arbeitsgruppen und Hilfestellung durch den
Gutachterausschuss des Hochsauerlandkreises.



Beispielhaft: Eröffnungsbilanz Stadt Schmallebenberg:

- 5.500 Grundstücksparzellen
- 133 Grundstücke und Grundstücksteile
- 650 Straßen und Straßenabschnitte
- 3.000 ha Forstvermögen
- Fahrzeuge und Geräte bei Feuerwehr und Bauhof
- Inventar der Schulen, Kindergärten, der Feuerwehr, Rathaus, Stadthalle etc.
- Pensions- und Beihilferückstellungen
- Zu passivierende Baukostenzuschüsse
(Beiträge, Zuweisungen, Investitionspauschalen)
- Verbindlichkeiten



Aufwand und Bedeutung gegeneinander abwägen!

- Viele mühsam erfasste und bewertete Vermögensgegenstände sind nach kurzer Zeit über Abschreibung nur mit einem Erinnerungswert in der Bilanz!
- Spätere Inventuren berücksichtigen:
Erfassungs- und Bewertungsvereinfachungen nutzen:
 - Gruppenbewertung
 - Festwerte bilden



- Wichtig sind die großen Posten:
Grundstücke, Gebäude, Straßen

Auch hier:

Nach unseren Erfahrungen dominieren nur wenige Objekte den späteren Wert!

Beispiel: 12 der 133 Gebäude bestimmen mehr als die Hälfte des Wertes der Bilanzposition Gebäude!



Vorläufige Eröffnungsbilanz Stadt Schmallebenberg

Grundstücke	60	Rücklage	90
Gebäude	50	Sonderrücklagen	2
Fahrzeuge	4	Ausgleichsrücklage	8
Inventar	2	Passiv.	
		Ertragszuschüsse	10
		Pensionsrück-	
Bankvermögen	4	Stellungen	10
<u>Summe Aktiva</u>	<u>120</u>	<u>Summe Passiva</u>	<u>120</u>